

SOZIO KULTUR NRW

Landesarbeitsgemeinschaft
Soziokultureller Zentren NRW e.V.



Liebe Akteur*innen in der Soziokultur,

die Hitzeperiode ist beendet, ein Aufatmen ist in der Kultur aber nur aufgrund der Wetterlage zu vernehmen. Das Klima bleibt beschädigt, die Auswirkungen der Corona-Krise sind längst nicht aufgefangen, da drohen inflationäre Preissteigerungen, die in kaum einem Bereich der Gesellschaft aufzufangen sind.

Bei den wirklich schönen Begegnungen auf Tagungen, Netzwerktreffen (LAG-Tagung am 20. September 22!) und Festivals bleibt einem angesichts der massiven Sorgen, die sehr deutlich formuliert werden, die Freude so manches Mal im Halse stecken.

Die vielen Förderprogramme und Ausschreibungen, die auch in diesem Newsletter wieder annonciert werden, dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass strukturelle Probleme nur strukturell gelöst werden können. Dazu finden jetzt Gespräche mit einer neuen Kulturpolitik in NRW statt.

Darüber hinaus wollen Bund und Land Restmittel aus dem – für die Soziokultur überhaupt gar nicht hilfreichen – Sonderfonds für Kulturveranstaltungen umnutzen - für Mehrkosten, die aus der Energiekrise herrühren. Hier ist viel passiert, dass die dramatische Situation schnell erkannt wird. Schnelles und bürokratiearmes Handeln ist daraus längst nicht erwachsen. Immer noch müssen viele Hürden überwunden werden, für die im Moment eigentlich die Kraft fehlt. Immer wieder dauert es zu lange für eine Branche, die konzeptionell vor der Zeit sein muss, bis Programme (vor)greifen. Planerisch steht 2023 längst vor der Tür.

Versprochen: wir sind bei euch, mischen uns politisch ein und machen weiter mit Billigkeitsleistungen 2021/2022, mit einem Zertifizierungsprogramm und unseren regulären Förderprogrammen, die im Herbst für 2023 ausgeschrieben werden.

Und wie nebenbei vermessen wir die Soziokultur neu und freuen uns über die vielen Anmeldungen zu den Interviews, die gerade im Makroscope als Vorbereitung zur „Versammlung der Wünsche“ im Januar 2023 laufen.

Wir bleiben also im Gespräch!

Euer Soziokultur-NRW-Team

Inhalt

1. Aktuelles

- Engagementpreis 2022 der Staatskanzlei NRW
- Mitmachen! - Studie: Strategien der Identitätssicherung von Kunst- und Kulturschaffenden in Zeiten der Corona-Pandemie
- Weiterleiten! - Jugendbefragung u-count

2. Vereine / Ehrenamt

- Pauschaler Vorsteuerabzug soll erweitert werden
- Notarielle Beglaubigungen künftig auch per Videokonferenz

3. LAGtüren

- KABAWIL: Learning Recource Center
- Kommt der Herbst der Demokratiefeindlichkeit?
- Transformationen der Theaterlandschaft. Zur Fördersituation der freien Darstellenden Künste in Deutschland
- Kulturelle Bildung als Transformationsbegleiter
- Handreichung "Neue Ideen und Ansätze für die Regionale Kulturarbeit. Teil 1: Loslegen"
- Kunst und Bau: Baukultur NRW präsentiert Ausstellung und App

4. Förderprogramme & Ausschreibungen

- Regionales Kulturprogramm NRW: Neue Förderrunde
- Fonds Soziokultur: Profil Soziokultur 2
- Soziokultur NRW: Sonderprogramm Zertifizierung von Lüftungsanlagen
- MKW NRW: Diversitätsfonds
- Landesmusikrat NRW: Ausschreibung Spielstättenprogrammprämie
- Ausschreibung Fonds Kulturelle Bildung im Alter
- Fonds Soziokultur: U25 - Richtung: Junge Kulturinitiativen

5. Stellenausschreibungen

- Leitung des Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrums (KJF)

6. Termine & Veranstaltungshinweise

- Fortbildungen der Westfalen-Akademie zur Stärkung Bürgerschaftlichen Engagements für Vereine
- Green Culture Tagung: „Klima – Wandel – Kultur“
- DSEE: Digitalkonferenz „Es gibt nichts Gutes, außer wir tun es“
- 11. Westfälische Kulturkonferenz
- Fachtag 10 Jahre Kulturrucksack



1. Aktuelles

Pressemitteilung: Engagementpreis der Staatskanzlei NRW
Staatssekretärin Andrea Milz lobt Engagementpreis NRW 2023 aus.

Das Motto: „Engagiert für Kunst und Kultur in NRW“

Unter dem Motto „Engagiert für Kunst und Kultur in NRW“ können sich ab sofort Vereine, Stiftungen, gemeinnützige GmbHs und Bürgerinitiativen um den Engagementpreis NRW 2023 bewerben. Die Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt des Landes Nordrhein-Westfalen, Andrea Milz, hat diesen Preis ausgelobt, mit dem vorbildliche Projekte des bürgerschaftlichen Engagements gewürdigt und bekannt gemacht werden sollen. Der Engagementpreis NRW 2023 richtet sich an herausragende ehrenamtliche

Projekte, die mit kreativen Ideen und Ansätzen dazu beitragen, das kulturelle Leben in Nordrhein-Westfalen zu gestalten. Gesucht werden kulturelle Projekte, die maßgeblich von ehrenamtlich Tätigen initiiert und getragen werden.

„Ob die ehrenamtliche Leistung eines Chores oder einer Theaterspielgruppe, die Instandsetzung und der Betrieb einer Stadtbücherei: Wir brauchen Menschen, die sich für das Engagement und den Einsatz für die gute Sache begeistern und somit unser Leben in Nordrhein-Westfalen vielfältig und bunt gestalten. Durch diese Form des Engagements werden Orte für gemeinsames Erleben und Gestalten geschaffen. Ich freue mich, dass wir in diesem Jahr das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen gewinnen konnten, einen Sonderpreis auszuloben. Daher werden insgesamt vier Siegerprojekte mit dem Engagementpreis NRW 2023 ausgezeichnet“, sagte Andrea Milz. Die Auszeichnung wird im Jahr 2023 zum neunten Mal vergeben.

Kulturministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen: „Ich freue mich sehr, dass der Engagementpreis 2023 dem Thema Kultur gewidmet wird. Unseren Sonderpreis loben wir für Initiativen, Vereine oder ehrenamtlich getragene Kultureinrichtungen aus, die im ländlichen Raum aktiv sind – denn dort spielt das bürgerschaftliche Engagement für die Kultur eine ganz besonders wichtige Rolle. Häufig ist dieses besondere Engagement die Voraussetzung für ein hochwertiges Kulturangebot in der jeweiligen Region. Mit dem Sonderpreis möchten wir dieses Engagement hervorheben und würdigen.“

Kooperationspartner des Landes ist die Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege.

Stiftungspräsident Eckhard Uhlenberg erläutert anlässlich der Ausschreibung: „Das kulturelle Leben in Nordrhein-Westfalen ist vielfältig und abwechslungsreich. Das verdanken wir auch dem unermüdlichen Einsatz der Menschen in unzähligen gemeinnützigen Initiativen und Vereinen für Geschichte, Kunst und Kultur. Mit großer Leidenschaft und bürgerschaftlichem Engagement entstehen lebendige Orte für kulturelle Begegnungen und Austausch. Die NRW-Stiftung prämiiert diesen Einsatz mit einem Sonderpreis.“

Aus den eingereichten Projekten werden Ende 2022 zwölf Projekte ausgewählt, die im Verlauf des Jahres 2023 als „Engagement des Monats“ auf der Internetplattform www.engagiert-in-nrw.de vorgestellt werden. Jeweils zwei Projektbeteiligte erhalten zudem die Möglichkeit zur Teilnahme an kostenfreien Qualifizierungsworkshops.

Die „Engagements des Monats“ haben darüber hinaus die Chance, einer von vier Trägern des Engagementpreises NRW 2023 zu werden. Diese werden Ende 2023 durch eine Online-Abstimmung, die Nordrhein-

Westfalen-Stiftung (Sonderpreis), das Ministerium für Kultur und Wissenschaft (Sonderpreis) sowie eine Jury bestimmt.

Bewerbungsschluss ist der 30. September 2022. Bewerbungen und weitere Informationen finden Sie unter www.engagiert-in-nrw.de.

Dieser Presstext ist auch verfügbar unter
www.land.nrw

[Zur Übersicht](#)

Studie der Quadriga gGmbH, Hamburg, und Stiftung Wissensart, Berlin:

Strategien der Identitätssicherung von Kunst- und Kulturschaffenden in Zeiten der Corona-Pandemie

Welche Auswirkungen hat die Corona-Pandemie auf biographische Verläufe von Kunst- und Kulturschaffenden? Fühlen sie sich in ihrer beruflichen und persönlichen Identität bedroht? Welches sind ihre individuellen Bewältigungsstrategien? Zu diesem Fragenkomplex der Verarbeitungsstrategien werden die in Berlin ansässige Stiftung Wissensart und die Hamburger Quadriga gGmbH in den nächsten 12 Monaten eine Studie erstellen.

„Im dritten Jahr der Pandemie scheinen diese Fragen eher verdrängt statt geklärt worden zu sein und standen bisher im Schatten des reinen ökonomische Überlebens“, so die Feststellung der Stiftung Wissensart. „Das möchten wir untersuchen, denn die Situation im Sommer 2022 scheint uns widersprüchlich zu sein. Einerseits finden kulturelle Aktivitäten in Theatern, auf Festivals statt. Andererseits müssen Events abgesagt werden, weil die Infrastruktur nicht wie vor der Pandemie gewährleistet werden kann. Dazu

**Stiftung
Wissensart**

Zur Übersicht

Jugendbefragung u_count verlängert bis 31.10.2022

Die Jugendbefragung u_count ist Teil des AUF!leben-Themenschwerpunkts Demokratie & Teilhabe, mit dem die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) das Engagement und Teilhabe junger Menschen durch die Umsetzung eigener Projektideen fördert.

Die DJKS fragt damit junge Menschen, was sie brauchen, um sich gut engagieren und die Gesellschaft mitgestalten zu können. Aus den Ergebnissen der Befragung werden Empfehlungen abgeleitet, wie Politik und Gesellschaft die Rahmenbedingungen für Engagement verbessern und gezielt fördern können – insbesondere nach und während Corona.

Leiten Sie den Aufruf zur Befragung gerne auch an Ihre Netzwerke weiter. Teilnehmen können alle jungen Menschen zwischen 14 und 26 Jahren, egal ob engagiert oder noch nicht engagiert. Die Teilnahme an der Befragung ist bis zum 31.10.2022 möglich. Die Befragung ist freiwillig, anonym und dauert ca. 10 Minuten.

[alle Infos zur
Umfrage](#)

[Zur Übersicht](#)

2. Vereine / Ehrenamt

Pauschaler Vorsteuerabzug soll erweitert werden

Die Obergrenze für den pauschalen Vorsteuerabzug nach § 23a Umsatzsteuergesetz soll von jetzt 35.000 Euro auf 45.000 Euro erhöht werden. Das sieht der Referentenentwurf des Jahressteuergesetzes 2022 vor.

Körperschaften mit gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken können nach UStG für den Vorsteuerabzug einen Durchschnittssatz von 7% ansetzen.

Das gilt aber nur, wenn der Verein nicht bilanzierungspflichtig ist und der Umsatz im Vorjahr nicht über 35.000 Euro lag. Diese Umsatzgrenze bezieht sich dabei alle steuerpflichtigen Umsätze (außer für Einfuhr und innergemeinschaftlichem Erwerb).

Statt die Vorsteuer wie gewohnt aus den Eingangsrechnungen zu ermitteln, werden pauschal 7% des steuerpflichtigen Umsatzes unterlegt. Ein weiterer Vorsteuerabzug ist dann aber ausgeschlossen.

Hinweis: Die Vorsteuerberechnung nach dem Durchschnittssatz ist eine Vereinfachungsregelung, die die Buchhaltung erleichtert. Vorteile bringt die Pauschalierung zudem, wenn die wirklichen abzugsfähigen Vorsteuerbeträge kleiner sind als 7% des Umsatzes. Das ist in Vereinen nicht untypisch, weil die (umsatzsteuerfreien) Personalaufwendungen oft einen großen Anteil der Gesamtkosten ausmachen.

Aus dem kostenlosen Infobrief von vereinsknowhow.de

[Vereinsknowhow.de](https://vereinsknowhow.de)

Notarielle Beglaubigungen künftig per Videokonferenz

Am 1.8.2022 traten die Neuregelungen des Gesetzes zur Umsetzung der Digitalisierungsrichtlinie (DiRUG) und des Gesetzes zur Ergänzung der Regelungen zur Umsetzung der Digitalisierungsrichtlinie (DiREG) in Kraft. Für Vereine relevant ist dabei die Möglichkeit, öffentliche Beglaubigungen künftig per Videokonferenz zu ermöglichen.

Aus dem kostenlosen Infoletter von Vereinsknohow.de

Anmeldungen zum Vereinsregister müssen nach § 77 BGB Vorstand oder Liquidatoren durch öffentlich beglaubigte Erklärung abgeben. In den meisten Bundesländern bedeutet das eine notarielle Beurkundung. **Durch die Neufassung des § 16c des Beurkundungsgesetzes kann die öffentliche Beglaubigungen auch per Videokonferenz erfolgen.** Das bedeutet, dass fast alle Anmeldungen zum Vereinsregister dann ohne den Gang zum Notariat möglich sind. Das gilt auch für Ersteintragung von Vereinen.

Möglich sind auch gemischte Beurkundungen, bei denen ein Teil des Vorstands persönlich beim Notar anwesend ist, die anderen per Videokommunikation zugeschaltet sind.

Um am Onlineverfahren teilnehmen zu können, werden benötigt

- ein Computer mit Webcam und Mikrofon
- ein Smartphone mit NFC-Schnittstelle
- die Notar-App (kostenlos im Google Play Store und im App Store)
- ein elektronischer Identitätsnachweis (eID). Das ist ein Personalausweis mit aktivierter Online-Funktion, eine eID-Karte oder ein elektronischer Aufenthaltstitel.

Bei der Registrierung wird die eID über das Smartphone mit der Notar-App ausgelesen. Zusätzlich wird das Lichtbild übermittelt werden, das auf dem Chip des Personalausweises hinterlegt ist.

Am notariellen Onlineverfahren nehmen die Beteiligten dann per Computer über eine Internetplattform der Bundesnotarkammer teil. Wie bisher verliest der Notar die Urkunde (d.h. das elektronische Dokument) und erläutert bei Bedarf dessen Inhalt. Abschließend wird das Dokument durch die Beteiligten sowie durch den Notar jeweils mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehen.

Deutliche Vereinfachungen bringt die Beurkundung per Videokonferenz nicht. Letztlich fällt nur der Gang zum Notariat weg. Schon bisher waren getrennte Beurkundungen für die beteiligten Vorstandsmitglieder möglich, d.h. sie müssen nicht zur gleichen Zeit beim gleichen Notar zusammenkommen. Hinzu kommt ein vergleichsweise großer technischer Aufwand und dass die Online-Ausweisfunktion vorausgesetzt wird.

Registerveröffentlichungen

Geändert wird auch das Bekanntmachungswesen für Registereintragungen. Künftig werden Registerinformationen nicht mehr über ein separates Amtsblatt oder Portal bekanntgemacht. Das erfolgt stattdessen dadurch, dass sie in dem jeweiligen Register erstmalig (online) zum Abruf bereitgestellt werden. Das geschieht über das gemeinsame Registerportal der Länder (www.handelsregister.de).

Hinweis: Mit Inkrafttreten des DiRUG ist der Abruf der Registerinhalte kostenfrei. Eine Registrierung ist nicht mehr erforderlich.

Die gesonderte Bekanntmachung der Ersteintragung eines Vereins in das Vereinsregister wird aufgehoben, weil alle Eintragungen in den Vereinsregistern schon über das Registerportal abrufbar sind.

Aus dem kostenlosen Infobrief von vereinsknowhow.de

[Vereinsknowhow.de](http://vereinsknowhow.de)

[Zur Übersicht](#)

3. LAGtüren

Wissen teilen: Learning Resource Center zum Thema Übergang

Der Übergang in neue Lebenssituationen ist immer eine Herausforderung und mit unterschiedlichen Gefühlen verbunden - auch im Kontext von Schule. Um diese besondere Zeit zu reflektieren und ihr Raum zu geben, bearbeitet der Düsseldorfer Verein Kabawil im **Projekt InTransition** das Thema Übergang mit Kindern der 4. und Jugendlichen der 10. Klassen künstlerisch und kreativ.

In prozessorientierten Workshops kreieren die Schüler:innen u.a. eigene Songs, Choreografien und Zines zu Themen wie Abschied, Freude, Unsicherheit, Neugierde oder Angst und lernen Methoden und Tools für den jetzigen und zukünftigen, selbstbestimmten Umgang mit Übergangssituationen.

Neue Lernplattform als Inspirationsquelle für Pädagog:innen und Künstler:innen

Die aus Praxis, Fortbildungen und Evaluationen gewonnenen Erkenntnisse teilt Kabawil mit interessierten Pädagog:innen und Künstler:innen im Learning Resource Center - eine Online-Plattform mit z.B. Anleitungen, Tutorials, Videos und Interviews, die wachsen soll.

Kabawil möchte Schulen und Initiativen ermöglichen, das InTransition Konzept zur positiven Gestaltung von Übergängen in Eigenregie umzusetzen.

Das Learning Resource Center ist Teil des zweijährigen Projektes der Kulturellen Bildung „InTransition“, gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW und Soziokultur NRW.

Kommt der Herbst der Demokratiefeindlichkeit? Energiekrise und Russlands Krieg – Das "Querdenken"-Milieu als antidemokratische Kampagnenmaschine

Demokratiefeinde sind in Deutschland selbstbewusst wie nie zuvor und erreichen mit ihrer menschenfeindlichen Agenda immer mehr Bürger:innen, sie greifen dafür auf eine gefestigte digitale Infrastruktur zurück. Das ist das Ergebnis langjähriger, erfolgreicher Mobilisierungen, die schon lange vor der Corona-Pandemie begannen.

Das „Querdenken“-Milieu vollzieht nun den nahtlosen thematischen Übergang zu Protesten in Sachen Energiekrise. Die Amadeu Antonio Stiftung fordert, dass Regierung und Innenministerium aktiv werden und der rechtsextremen und demokratiefeindlichen Mobilisierung für einen „heißen Herbst“ proaktiv etwas entgegensetzen, um die Fehler der Pandemie nicht zu wiederholen.

Info: Seit ihrer Gründung 1998 ist es das Ziel der Amadeu Antonio Stiftung, eine demokratische Zivilgesellschaft zu stärken, die sich konsequent gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus wendet.

Dafür unterstützt sie Initiativen und Projekte, die sich kontinuierlich für eine demokratische Kultur engagieren und für den Schutz von Minderheiten eintreten. Die Stiftung fördert unkompliziert und verteilt das Geld gezielt dort, wo es am dringendsten benötigt wird.

Die wichtigste Aufgabe der Amadeu Antonio Stiftung über eine finanzielle Unterstützung hinaus: Aufmerksamkeit für engagierte Menschen vor Ort zu schaffen und das Thema Rechtsextremismus dauerhaft auf die Tagesordnung zu bringen.

[Zur Übersicht](#)

Transformationen der Theaterlandschaft

Zur Fördersituation der Freien Darstellenden Künste in Deutschland

Wolfgang Schneider / Fonds Darstellende Künste e.V. (Hg.)

Die Corona-Pandemie hat auch im kulturellen Bereich tiefe Wunden hinterlassen und einen enormen Wandel angestoßen. Was braucht die Kunst nach der Krise? Welche Konzepte der Kulturförderung waren und sind hilfreich? Das interdisziplinäre Team von Wissenschaftler*innen um Wolfgang Schneider analysiert in zwölf thematischen Teilstudien Wirkmechanismen und Potenziale kulturpolitischer Instrumentarien. Dabei fokussieren sie auf die Aspekte der künstlerischen Produktion, des Produktions- und Spielbetriebs, der Radiuserweiterung sowie der Kultur- und Förderpolitik. Ausgehend von dieser umfassenden Bestandsaufnahme formulieren sie Handlungsempfehlungen für eine zukunftsgerichtete Theaterlandschaft.

Das Buch ist im Transcript-Verlag erschienen. Neben der Printausgabe ist es auch im Open Access als Volltext-PDF erhältlich.

[zur Verlagsseite](#)

[Zur Übersicht](#)

Kulturelle Bildung als Transformationsbegleiter

Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss auf kulturmanagement.net

Die Corona-Pandemie wirkte bisher wie ein Brennglas auf unterschiedliche gesellschaftliche Herausforderungen und Transformationsprozesse, vor denen Menschen im 21. Jahrhundert stehen. Daraus ergeben sich auch für die Kultur- und Bildungspolitik vielfältige Aufgaben, die nicht nur darin liegen, den Kulturbereich in finanziellen Krisenzeiten zu stabilisieren, sondern die vielmehr generell auf gesellschaftliche Entwicklungen reagieren müssen.

In diesem Beitrag soll der Frage nachgegangen werden, welche dieser durch die Pandemie beschleunigten Entwicklungen auf die Felder Kultureller Bildung wirken und vor welchen Herausforderungen Akteur*innen Kultureller Bildung stehen und Kulturpolitik als Ganzes. Zugleich soll der Beitrag aber auch aufzeigen, welche besonderen Potenziale in Kultureller Bildung stecken, gesellschaftlichen Transformationen zu begegnen.

[zum Beitrag](#)

[Zur Übersicht](#)

Handreichung "Neue Ideen und Ansätze für die Regionale Kulturarbeit. Teil 1: Loslegen"

Herausgeber*innen: TRAFO - Modelle für Kultur im Wandel & Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)

Die Handreichung beschreibt, wie sich unterschiedliche regionale Akteur*innen aus Kultur, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft gemeinsam auf den Weg machen und einen regionalen Entwicklungsprozess mit und für die Kultur anstoßen können.

Teil 2 erscheint Anfang 2023.

[Download als PDF](#)

[Zur Übersicht](#)

Kunst und Bau: Baukultur NRW präsentiert Ausstellung und App

Kunst wird für die Gestaltung unserer Städte immer interessanter. Dies gilt für Stadträume, aber auch für Bauobjekte. In Kunst-und-Bau-Projekten setzen sich Künstler*innen mit Zeit, Ort, Raum und Funktion der Architektur auseinander. Die Ausstellung „Kunst und Bau. Perspektiven aus NRW“ zeigt von 30. September bis 26. Oktober 2022 im Saalbau Witten 30 exemplarische Kunst-und-Bau-Objekte aus NRW in Fotos, Texten und Videos. Die Eröffnung der Ausstellung findet statt am Donnerstag, 29. September, 19 Uhr im Saalbau Witten.

Und wer noch mehr Kunst und Bau erleben möchte, besucht die komplett überarbeitete Website kunstundbau.nrw: Als neue Web-App lässt sich die Seite noch bequemer mit dem Smartphone nutzen und lädt mit Kartenfunktion und Touren dazu ein, Kunst und Bau live vor Ort zu entdecken. Komfortabel und übersichtlich wie eine App, funktional und vielfältig wie eine Website.

[zur Ausstellung](#)

[Zur Übersicht](#)

4. Förderprogramme & Ausschreibungen

RKP NRW – Projektförderung

Das Regionale Kultur Programm NRW unterstützt Kunst und Kultur in den zehn Kulturregionen des Landes Nordrhein-Westfalen. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf Kooperations- und Netzwerkprojekten.

Ansprechpartner für Fragen zur Förderung sind die jeweiligen regionalen Kulturbüros. Die wichtigsten Punkte der Projektförderung auf einen Blick:

- Der Fördersatz liegt bei maximal 50%.
- Antragsberechtigt sind Kreise und Kommunen, Kultureinrichtungen jeglicher Größe, Vereine oder auch Einzelpersonen.
- Rechtzeitig vor der Antragstellung muss mindestens eine Beratung durch das zuständige regionale Kulturbüro in Anspruch genommen werden.
- **Die Frist für die Einreichung von Förderanträgen ist der 30. September jeden Jahres.**

Seit 2021 stellt das Land Nordrhein-Westfalen ergänzend zur RKP-Projektförderung Mittel für barrierefreie Maßnahmen zur Verfügung. Informationen zum Thema barrierefreie Maßnahmen und zu den wichtigsten Begrifflichkeiten findet Ihr in der [Arbeitshilfe](#) und im [Glossar](#).

Das Antragsformular für die Ergänzungsmittel Barrierefreiheit findet Ihr [hier](#).

[Alle Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

NEUSTART KULTUR: Fonds Soziokultur – Neue Ausschreibung von PROFIL:SOZIOKULTUR

Das erfolgreiche Förderprogramm "Profil: Soziokultur" wird ein zweites Mal aufgelegt. Es stehen Fördermittel von rund 4 Mio. Euro zur Verfügung. Diese Ausschreibung wird durch die Verlängerung des Bundesprogramms NEUSTART KULTUR der BKM ermöglicht und vorbehaltlich der Genehmigung der Mittel für „Profil: Soziokultur 2“ ausgeschrieben.

Im Zeitraum von 01.09.2022 bis 30.09.2022 können die Förderanträge über das [Antragsportal](#) des Fonds Soziokultur online eingereicht werden.

Nachrichtlich: Die Allgemeine Projektförderung des Fonds Soziokultur wird für die Antragsfrist November 2022 ausgesetzt. Zur Antragsfrist Mai 2023 können dort dann wieder Anträge eingereicht werden. [Mehr Infos dazu hier.](#)

[Hintergrundinformationen](#)

[Zur Übersicht](#)

Soziokultur NRW: Förderprogramm Zertifizierung von Lüftungsanlagen für soziokulturelle Zentren

Es besteht weiterhin die Möglichkeit, im Sonderprogramm zur Zertifizierung von Lüftungsanlagen eine Förderung zu beantragen.

Soziokultur NRW fördert mit Mitteln des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen eines Sonderprogramms die Zertifizierung von raumluftechnischen Anlagen.

Gerade im Sinne einer strategischen Vorbereitung auf den Herbst/Winter und die nächste(n) Corona-Welle(n) ist eine fundierte Auseinandersetzung mit der eigenen Belüftungsanlage sinnvoll - nicht zuletzt als vertrauensbildende Maßnahme gegenüber dem Publikum.

Eine digitale Infoveranstaltung zum Sonderprogramm findet am 26.09.2022 um 13:00 Uhr statt. Anmeldungen bitte per an: hendrik.stratmann@soziokultur-nrw.de.

[zum
Sonderprogramm](#)

[Zur Übersicht](#)

MKW NRW: Diversitätsfonds

Der 2021 neu eingerichtete „Diversitätsfonds NRW“ unterstützt die Sichtbarmachung unterrepräsentierter Künstlerinnen und Künstler und künstlerischer Perspektiven.

Mit dem Programm werden künstlerische Perspektiven gefördert, die bisher unzureichend in der Kunst- und Kulturszene in NRW repräsentiert sind.

Hierzu zählen z.B. die Perspektiven von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, schwarzen Menschen, indigenen Menschen und People of Color (kurz: BIPoC), älteren Menschen, Menschen mit Behinderung oder Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*, Inter* und queere Menschen (kurz: LSBTIQ*).

Ziel ist es, die Diversitätsentwicklung insbesondere im Bereich der freien Künste zu stärken.

Vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Mittel durch den Haushaltsgesetzgeber stehen insgesamt bis zu 1.000.000 EUR an Fördermitteln zur Verfügung.

Die Projekte werden im landesweiten Vergleich durch eine divers besetzte Jury ausgewählt. Die Jurysitzung findet voraussichtlich im November statt.

Die Bewerbungsunterlagen müssen **bis spätestens zum 31. Oktober** eingereicht werden.

[Alle Informationen und Downloads](#)

[Zur Übersicht](#)

LMR NRW: Spielstättenprogrammprämie NRW 2022/23

Spielstätten des Jazz und des avancierten Pop überleben mit Improvisation, Findigkeit und alternativen Präsentationskonzepten in der immer noch andauernden Pandemie. Ihren Programmeinsatz prämiert das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW und der Landesmusikrat NRW auch in der Saison 2022/2023, um die Foren der musikalischen Innovation für das Musikleben in NRW zu würdigen. Die Prämie beträgt zwischen 5.000 und 25.000 Euro für ein herausragendes Programm der Spielzeit 2022/2023.

Antragsberechtigt sind Spielstätten, die sich für Jazz, Improvisierte Musik, avancierte Pop-Musik oder Genres und Musikkulturen in deren Grenzbereichen engagieren, dabei Nachwuchskünstler*innen und regionalen Bands ein Forum bieten und die Personalkosten der bei ihnen eingesetzten Kräfte selbst tragen.

Die Anträge auf Prämierung können **bis zum 31. Oktober 2022** beim Landesmusikrat NRW per Mail an Spielstaetten@lmr-nrw.de eingereicht werden (alle Unterlagen in einer Datei).

Die Anträge werden von einer unabhängigen Jury beurteilt. Die Vergabe der Prämien soll im Januar 2023 erfolgen.

[Alle Informationen](#)

[Zur Übersicht](#)

Ausschreibung Fonds Kulturelle Bildung im Alter

Aus dem Fonds Kulturelle Bildung im Alter unterstützt kubia mit Mitteln des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen modellhafte Projekte Kultureller Bildung im Alter. 2023 stehen dafür – vorbehaltlich der Entscheidung des Landtags über den Haushalt – bis zu 100.000 Euro zur Verfügung.

Gesucht werden nachhaltige und modellhafte, künstlerische Projekte, die zur Teilhabe Älterer am gesellschaftlich-kulturellen Leben, zu deren Engagement in der Kultur und einem verbesserten Zugang zu Kunst und Kultur in unterschiedlichen Sparten und Formaten beitragen. Der Fonds adressiert insbesondere Projekte für Personen und Gruppen, die bislang gar nicht oder wenig an Kunst und Kultur teilhaben. Das können intergenerationelle Kunst- und Kulturangebote ebenso wie inklusive Formate sein, die beispielsweise mobilitätseingeschränkte Ältere erreichen.

Mit dem Förderschwerpunkt "Formate für Ländliche Räume" soll 2023 die Unterstützung innovativer Projekte mit Älteren im ländlichen Raum im Mittelpunkt stehen. Im Vergleich zum städtischen Raum ist das Angebot Kultureller Bildung für Ältere hier oft weniger vielfältig. Gleichwohl bieten ländliche Regionen viele Ressourcen in Form von Raum und Engagement, an die angeknüpft werden kann. Bestehende Kulturangebote können erweitert werden. Aktive Vereine und Organisationen können gemeinsam und auch generationenverbindend Neues schaffen und eine Region nachhaltig bereichern.

Bewerben können sich Kulturschaffende mit Arbeitsschwerpunkt in Nordrhein-Westfalen, kommunale und freie Kulturinstitutionen sowie Einrichtungen der sozialen Altenarbeit, die in Zusammenarbeit mit Künstler*innen oder Kultureinrichtungen ein künstlerisches Projekt mit älteren Menschen in Nordrhein-Westfalen umsetzen.

[Zur Übersicht](#)

Fonds Soziokultur: U25 - Richtung: Junge Kulturinitiativen

Mit dem Förderprogramm „U25 – Richtung: Junge Kulturinitiativen“ ruft der Fonds Soziokultur für das Jahr 2022 die zweite Antragsrunde zur Förderung junger Aktiver in der Soziokultur aus: Bis zum 02. November 2022 können junge Menschen im Alter von 18 bis 25 Jahren bis zu 4.000 EUR und maximal 80% ihrer Projektkosten zur Umsetzung ihrer Ideen im Bereich partizipative Kunst und Kultur beantragen. Für die Anträge steht das Online-Portal zur Verfügung. Projektbeginn ist frühestens der 1. Februar 2023.

Der Fonds Soziokultur fördert mit zwei Antragsrunden jährlich junge Antragsteller*innen mit jeweils rund 50.000 Euro pro Runde. Antragsberechtigt sind Menschen zwischen 18 und 25 Jahren, egal ob als Einzelperson oder als Initiative. Bei Bedarf können sich die jungen Menschen Unterstützung für die finanzielle Organisation suchen oder sich später vertraglich von einem Verein vertreten lassen. Die Konzepte und Durchführung der Projekte müssen jedoch von den jungen Erwachsenen konzeptioniert und realisiert werden.

Bewerbungsschluss: 02.11.2022

[zum Förderprogramm](#)

[Zur Übersicht](#)

5. Stellenausschreibungen

Leitung des Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrums (KJF) gesucht

Das Deutsche Kinder- und Jugendfilmzentrum, ein Bundeszentrum für Kulturelle Medienbildung und Filmkultur mit Sitz in der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW sucht **zum 01. April 2023** eine neue Leitung. Es handelt sich um eine unbefristete Stelle mit Dienort in Remscheid und der Möglichkeit, teilweise auch mobil zu arbeiten.

Die Bewerbung bestehend aus Motivationsschreiben, Lebenslauf und ggf. Zeugnissen/Referenzen (in einem PDF-Dokument) **bis zum 05. Oktober 2022** per Mail an [bewerbung\(at\)kjf.de](mailto:bewerbung(at)kjf.de).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte mit Angabe Ihrer Telefonnummer an die o.g. Mailadresse. Ansprechpartner ist Jan Schmolling.

[Zur Stellenausschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

6. Termine & Veranstaltungshinweise

Für Vereine: Fortbildungen der Westfalen-Akademie zur Stärkung Bürgerschaftlichen Engagements

Seminare für Vereine und Gemeinnützige ab 15.09. / digital

Die mehr als 600.000 Vereine in Deutschland sind Ausdruck von individueller Verantwortungsübernahme und Eigeninitiative. Sie sind ein aktives Element der Zivilgesellschaft vor Ort und stärken das Gemeinwesen. Die Anforderungen an die ehrenamtlich Engagierten steigen und obwohl das Engagement auf Freiwilligkeit und dem Einsatz privater Zeit basiert, sehen sich die Aktiven immer neuen Herausforderungen gegenübergestellt. Neben der Projektarbeit in den Vereinen kommen sperrige allgemeine und organisatorische Themen (DSGVO u.a.) in den Blick und erschweren die Arbeit von Vorständen und Verantwortlichen.

In Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (lagfa NRW e.V.) und dem Westfälischen Heimatbund (WHB) organisiert die Stiftung Westfalen-Initiative deshalb eine weitgehend kostenfreie Seminarreihe, durch die die praktische Vereinsarbeit erleichtert werden soll.

Ab dem 15.9. beginnt eine Reihe interessanter Fortbildungen zu den verschiedensten Themenbereichen. Ein Blick auf die Seite lohnt sich.

**Westfalenakademie:
Programmseite**

Zur Übersicht

Green Culture Tagung: „Klima – Wandel – Kultur“

16. und 17.09. / Bremen

In der shakespeare company in Bremen findet diese Tagung zum Thema Nachhaltigkeit in der Kultur statt. Diskutiert wird unter anderem, was Theater, Museen, Orchester, Soziokultur etc. zur Verringerung ihres CO²-Fussabdrucks tun können.

Die Ziele der Bremer Green Culture-Konferenz sind

- Vorstellung geeigneter künstlerischer Narrative, um die Öffentlichkeit und den Kultursektor selbst für mehr Umwelt- und Klimaschutz zu sensibilisieren
- Kenntnisse vermitteln, was konkret in den Kulturinstitutionen getan werden kann, um die eigene Klimabilanz zu verbessern („Betriebsökologie“)
- Informationen zu Förderstrukturen für „Green Culture“ (künstlerische Projekte & Aspekte von Betriebsökologie)
- Vernetzung von Akteur*innen im Land Bremen, um das Thema „Green Culture“ diskursiv zu vertiefen wie auch praktisch umzusetzen
- Vereinbarung von nächsten Schritten, um die Thematik „Green Culture“ in Bremen voranzutreiben

Zielgruppe

Künstler*innen aller Sparten; künstlerisches, technisches und Verwaltungspersonal von Kulturinstitutionen; kommunale (Kultur-)Verwaltung, Umwelt- und Kultur-Politiker*innen; Institutionen von Kulturförderung (z.B. Stiftungen). Neben Bremer*innen sind auch interessierte Teilnehmende aus dem restlichen Bundesgebiet zu der Tagung eingeladen.

[Infos und zur
Anmeldung](#)

[Zur Übersicht](#)

Konferenz der DSEE: „Es gibt nichts Gutes, außer wir tun es – engagiert für Umwelt und Nachhaltigkeit“

19.09. / online

Nachhaltigkeit, Energieeinsparungen und der Schutz von Natur und Umwelt bewegen und betreffen alle Ebenen der Gesellschaft und erfordern von uns nicht nur ein Umdenken, sondern konkrete Änderungen in unserem Verhalten. So stehen auch Vereine, Organisationen und Ehrenamtliche vor vielen Fragen und Herausforderungen: Wie kann ich diese großen gesellschaftlichen und ökologischen Themen in meinem Verein anstoßen und integrieren? Welche Bereiche meiner Organisation kann ich sinnvoll verändern? Wie gestalte ich das Wirken und die Zusammenarbeit von Engagierten nachhaltig?

[Alle Infos und Anmeldung](#)

[Zur Übersicht](#)

11. Westfälische Kulturkonferenz: Engagiert! Kunst und Kultur in Westfalen-Lippe

09.11. / online

Kultur braucht bürgerschaftliches Engagement.

Bürgerschaftlich Engagierte bereichern und unterstützen die Kunst- und Kulturlandschaft wesentlich: Sie betreiben Kulturorte, organisieren Festivals oder Ausstellungen; sie sind Partner:innen für kulturelle Bildungsprojekte oder kümmern sich um das kulturelle Erbe. So abwechslungsreich die Kunst- und Kulturlandschaft ist, so vielfältig ist das bürgerschaftliche Engagement, das sie befördert und trägt. Die 11. Westfälische Kulturkonferenz macht dieses so wichtige Thema sicht- und erlebbar.

Bürgerschaftliches Engagement braucht gute Rahmenbedingungen.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir in neun Foren Bedarfe, Strategien und Handlungsansätze diskutieren und reflektieren. Grundlage für die Konferenz ist das Konzept des LWL zur Stärkung und Sicherung des bürgerschaftlichen Engagements in der Kultur in Westfalen-Lippe. Wir wollen Impulse setzen, damit die Rahmenbedingungen für ziviles Engagement in Kunst und Kultur verbessert, gesichert und gestärkt werden. Ihre Beiträge für die Weiterentwicklung des Konzepts sind uns wichtig.

[Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

[Klicken Sie hier, um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)